



## JAHRESBERICHT 2020



Liebe Leserinnen & Leser

Ein bewegendes Jahr mit vielen neuen, ungewöhnlichen und prägenden Ereignissen liegt hinter uns. Viele Menschen mussten im vergangenen Jahr am eigenen Leib erfahren, was es bedeutet und wie es sich anfühlt, wenn man seine Tagesstruktur verliert und nicht mehr gebraucht wird. Die Folgen werden wir in der Gesellschaft wohl noch länger spüren. Es gibt aber Menschen, die seit Jahren mit diesem Gefühl leben müssen und um die wir uns in der SEEBURG schon seit über 30 Jahren kümmern. Für sie alle waren die Umstände besonders schwierig und bedrückend. Die im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie verordneten Hygiene- und Schutzmassnahmen und die damit verbundenen Vorschriften haben teilweise wöchentlich geändert. Von unseren Mitarbeitenden waren auf jeder Ebene grösstmögliche Einsatzbereitschaft und Flexibilität gefragt.

In diesem Jahresbericht gilt mein besonderes Dankeschön meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die jeden Tag Aussergewöhnliches leisten, um in diesen turbulenten Zeiten soviel Normalität wie möglich zu schaffen.



Adrian Zmoos  
Institutionsleitung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Zmoos', written in a cursive style.



## Rahmenbedingungen

National- und Ständerat haben am 19.06.2020 der Vorlage zur «Weiterentwicklung der IV» zugestimmt.

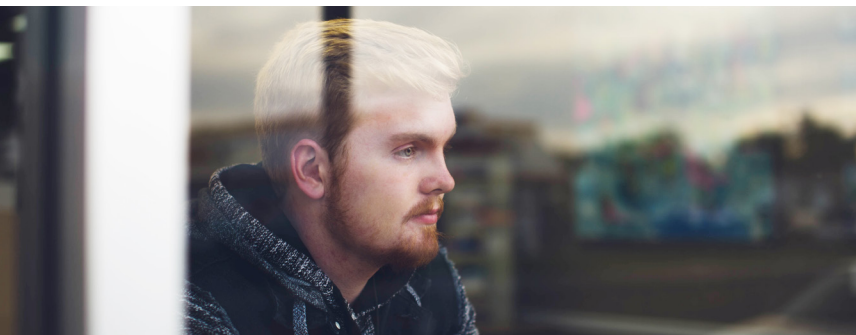
Der Invaldisierung vorbeugen und die Eingliederung verstärken – diese Ziele verfolgen Bundesrat und Parlament mit der «Weiterentwicklung der Invalidenversicherung» für Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Im Zentrum steht eine intensivere Begleitung der Betroffenen. Die Vorlage ersetzt zudem das heutige Rentenmodell mit Schwellen durch ein stufenloses System, welches auf den 01.01.2022 in Kraft treten soll. Natürlich müssen heute solche Umstrukturierungen «kostenneutral» umgesetzt werden und so erstaunt es nicht, dass dabei im stabilisierenden Rahmen gespart werden muss.

Konkret werden per 01.01.2022 auch die Wohntarife in fünf unterschiedliche Stufen unterteilt und damit der stabilisierende Rahmen einer Aus- und Weiterbildung geschwächt. Uns bereitet diese Tendenz Sorgen.

## Wohnen

Die Auslastung im Bereich Wohnen entsprach weitgehend den Vorjahren. Die Wohnbereiche für junge Menschen in beruflichen Massnahmen/Ausbildungen wurden neu strukturiert, so dass seit Ausbildungsbeginn im Sommer 2020 zwei Wohnhäuser als Einstiegsbereich zur Verfügung stehen. Neben dem Wohnbereich SEEGARTEN bietet das LANDHUUS in Wilderswil eintretenden Klienten einen Start ins betreute Wohnen an. Die Wohnbereiche UB14 und UB48 stehen weiterhin als Wohnangebote für junge Menschen zur Verfügung, die die erarbeitete Selbständigkeit in einer autonomen Wohnform weiterentwickeln. Die beiden Häuser bilden zusammen die Wohnperspektive Bödeli (WPB) und stehen seit Sommer 2020 unter einheitlicher Führung. Für alle Wohnbereiche des BSV- und GSI-Bereichs wurden im vergangenen Jahr die Aufenthaltsverträge überarbeitet, ein einheitliches Reglement erstellt und für jeden Wohnbereich die Hausordnung neu gestaltet.

Alle Wohnbereiche waren in gleichem Masse von den COVID-Massnahmen betroffen und die Bewohnenden mussten sich mit Verzicht und der Einhaltung von Schutzmassnahmen auseinandersetzen. Die definierten Massnahmen konnten erfolgreich umgesetzt werden, so dass im ganzen Jahr 2020 bei keinem intern wohnenden Klienten ein positiver Fall zu verzeichnen war.





## Berufliche Integration

Wir blicken auf ein bewegtes Jahr zurück. Ab Januar stellten wir einen starken Anstieg von Anfragen für integrative Massnahmen im Erwachsenenbereich fest. Die Zunahme verteilte sich über alle Arbeitsbereiche und Massnahmen. Ab August 2020 zählten wir zudem 61 Lernende, so viele wie noch nie in der Geschichte der SEEBURG. Diese hohe Nachfrage in allen Bereichen führte dazu, dass wir zeitweise einen Aufnahmestopp gegenüber den zuweisenden Stellen kommunizieren mussten. Die Vollausslastung wurde durch die Umsetzung der COVID-Schutzmassnahmen erschwert. Die Lage verlangte sowohl den Klientinnen und Klienten wie auch den Mitarbeitenden sehr viel ab. In diesem schwierigen Umfeld durften wir im Juli 2020 allen 16 Lernenden zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss gratulieren.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation konnten wir unser Netzwerk im Bereich Job Coaching weiter ausbauen und die Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe stärken. Positiv und unterstützend ausgewirkt hat sich eine Veranstaltungsreihe im Herbst 2020, worüber wir verstärkt den Dialog mit dem Gewerbe suchten. Die Vermittlung von Praktika und Arbeitsversuchen gestaltete sich als anspruchsvoll. Dank grossem Einsatz, Flexibilität und Hartnäckigkeit konnten wir aber trotzdem Lösungen finden.



## Arbeitsintegration

Auch bei den ressourcenorientierten Arbeitsplätzen mussten wir aufgrund der hohen Nachfrage zeitweise einen Aufnahmestopp einlegen. Demgegenüber lag die Auslastung bei den Menschen, die eine niederschwellige Anforderung am Arbeitsplatz wünschen, auch im vergangenen Jahr wieder etwas tiefer. Die meisten Klienten in diesen Bereichen wohnen selbständig und gehen bei uns einer Arbeit nach.

Die Ereignisse im letzten Jahr waren sehr einschneidend. Während des ersten Lockdowns im März mussten sie sich in Quarantäne begeben, damit wir die Abstände in den Abteilungen einhalten konnten. Die wöchentliche Kontaktaufnahme führte zu vielen tiefgründigen Gesprächen. Die Nachfrage nach ihrem Wohlergehen löste Erleichterung und Dankbarkeit aus.

Beim zweiten Lockdown konnten sich die Risikopersonen freiwillig in Quarantäne begeben, um sich selbst zu schützen. Das nutzten lediglich zwei von achtzehn Personen. Das zeigt uns, dass die Menschen gerne arbeiten, den Kontakt und die Gesellschaft suchen und dabei auch ein gewisses Risiko in Kauf nehmen möchten. Sie sind motiviert und wollen Leistung erbringen. Das verdient Hochachtung und Respekt und hat uns tief beeindruckt.





## Hotellerie und Gastronomie

Unsere beiden Hotelbetriebe sind sehr gut ins neue Jahr gestartet und die Buchungslage war ausgezeichnet. Die Besucherfrequenz im Restaurant zum CHOCHTOPF konnte wiederum gesteigert werden, sodass wir ein sehr umsatzreiches Jahr prognostizierten. Nach zwei erfreulichen Wintermonaten traf uns die Pandemie Mitte März mit voller Wucht. Mit dem Lockdown begann eine ungeahnte, nicht enden wollende Krise. Hotelgäste, die fluchtartig die Schweiz verliessen, waren im März an der Tagesordnung.

Im Frühjahr wurden Grossanlässe wie das Greenfield und das Trucker-Festival abgesagt, womit ein grosser Catering-Auftrag auf dem Flugplatz Wilderswil entfiel.

Schnell mussten neue Lösungen und Ideen gefunden werden, damit ein Leben mit der Pandemie stattfinden kann. So kam das «Hothouse Music Project» auf dem Areal beim JUNGFRAU ALPINE INN zustande. Wir organisierten Konzerte mit bekannten Schweizer Musikschaaffenden wie Sina, Marc Sway, Ritschi oder Adrian Stern. Mit über dreissig Konzerten an schönster Lage fand zumindest in Wilderswil der Kultursommer statt.

Im Sommer lancierten wir mit unserem «Smoker»-Räucherofen auch ein neues Angebot im Restaurant zum CHOCHTOPF. Jeweils am Freitag und Samstag wurde mächtig eingefeuert, damit wir unseren Restaurant- und Hotelgästen einen exklusiven «Sommergrill»-Schmaus anbieten konnten.



Im TOPOFF Restaurant und Kulturzentrum fanden die beiden sonntäglichen Musik-Brunches mit den Calimeros und Nicolas Senn statt. Trotz Einhaltung aller Schutzmassnahmen konnten zusätzlich lediglich das Konzert mit Anna Känzig und Tobey Lucas sowie eine Lesung mit Mundartspezialist Christian Schmid durchgeführt werden. Die weiteren Konzerte mussten leider alle ins 2021 verschoben werden.

Kreativ und unkompliziert hat das TOPOFF-Team das Take-Away Angebot verfeinert und bietet seither die Speisen auch über die «Too good to go»-App an.

## Betriebe und BÖDELI CENTER

Schreinerei, Malerei, Gartenbau und Werkbereiche konnten trotz der erschwerten Bedingungen ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Wie schon 2019 war die Nachfrage nach Räumungen und Artikeln aus der BÖDELI BROCKI sehr gross.

In der SEEBURG SCHREINEREI wurde eine neue Produktelinie namens «Joh-Kinderwelt» lanciert. Die vielseitig verwendbaren und pädagogisch einsetzbaren Spielgeräte, Spielsachen und Möbel können seit Oktober 2020 über unseren Onlineshop in zehn verschiedenen Farben bestellt werden. Die Produkte eignen sich in der Herstellung sehr gut für die Ausbildung von Schreinerlehrlingen und bringen auch Arbeit für die Ausbildung von jungen Logistikern im Versandlager. Im BÖDELI CENTER werden die Produkte in einem eigenen Ausstellungsbereich präsentiert und verkauft.



Das BÖDELI CENTER musste wegen der Pandemie ab Mitte März für acht Wochen schliessen. Dank erhöhtem Konsumverhalten unserer treuen Stammkunden konnten wir das entstandene Loch bis Ende Jahr wieder ausgleichen. Eine wichtige Rolle spielten auch die vielen Schweizer Gäste von Genf bis Schaffhausen, die über die Sommermonate unsere Ferienregion besucht haben. Das motivierte Verkaufsteam versuchte, den Kunden neue Einkaufserlebnisse zu bieten. Vor allem die Weihnachtsausstellung mit den selbstgebauten Weihnachtshäuschen aus der Schreinerei und eigene Produkte wie Stoffmasken, Anzündhilfen und diverse Holzprodukte wurden sehr geschätzt.

## Betriebsdienste

Mit der Installation einer neuen Klima-Anlage im BÖDELI CENTER konnte der langgehegte Wunsch nach einer Kühlung der Hallen während des Sommers erfüllt werden, mit positivem Effekt hinsichtlich des Einkaufserlebnisses für die Kundschaft. Energietechnisch wird seit März Solarstrom vom Dach des BÖDELI CENTER eingekauft und gleich vor Ort verbraucht.

Für einen effizienteren Arbeitsablauf wurde im April die Abwaschanlage (-strasse) in der Küche des JUNGFRAU HOTEL neu gestaltet und mit hochwertigen Geräten ausgestattet. Verschiedene weitere geplante Projekte konnten fertig gestellt werden. Insgesamt wurden 520 interne Auftragsmeldungen bearbeitet und erledigt, welche unsere Immobilien und die Infrastruktur betrafen.



## Hauswirtschaft

Das Jahr 2020 war geprägt von sehr hohen Hygienevorschriften bezüglich des Coronavirus. Mitarbeitende sowie Klienten wurden intensiv in neuen Abläufen geschult und mussten sich rasch den neuen Gegebenheiten anpassen. Schutzmaterialbestände wie Masken, Bekleidung, Desinfektionsmittel usw. wurden neu angelegt und im Pandemiekonzept verankert.

Einige Zahlen dazu:

Desinfektionsmittel-Verbrauch: 437 Liter  
Flächendesinfektion. Anzahl eingekaufter Schutzmasken zum laufenden Verbrauch bei Mitarbeitenden und Klienten: 60 000 Stück.

Gesund und mit einem gefüllten Rucksack an neuen Erfahrungen lassen wir das Jahr 2020 hinter uns und starten in der Hauswirtschaft voller Elan ins neue Jahr 2021. Wir freuen uns, unsere Reinigungs- und Wäschedienstleistungen weiterhin mit viel Freude und Engagement unseren bestehenden und neuen Kunden auch im neuen Jahr wieder anbieten zu können.



## Qualitätsmanagement

Die Pandemie hat unsere Qualitätsstandards, Schutzkonzepte und Prozessabläufe einem Praxistest unterzogen. Wir sind dankbar und auch ein wenig stolz, konnten wir die Übertragungskette einzelner Erkrankungen unterbrechen. Diese Tatsache stützt unsere Absicht, Prozesse und Verantwortungen noch konsequenter darzustellen.



## Finanzen

Der Betriebsertrag 2020 liegt 1,1% unter dem Vorjahr. Die Auslastung der Wohnplätze im Langzeitbereich hat zugenommen. Wir durften im Vergleich zum Vorjahr wieder mehr innerkantonale, aber auch vermehrt ausserkantonale Klienten betreuen. Die Leistungsabteilung bei den beruflichen Massnahmen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, weil wir häufiger extern wohnende Klienten betreuten. Bei den Integrationsmassnahmen wie z.B. Belastbarkeitstrainings konnten wir einen Zuwachs verzeichnen. Zugenommen hat auch die Zahl von Klienten in beruflichen Massnahmen, welche nicht von der IV unterstützt werden.

Vorallem in den Betrieben, im BÖDELI CENTER und JUNGFRAU HOTEL konnten wir die Attraktivität unseres Angebotes deutlich steigern. Dadurch erhöhte sich der Umsatz in diesen Bereichen um über 10%. Hingegen mussten wir durch die coronabedingte Schliessung der Gastronomiebetriebe in diesem Bereich einen Umsatzeinbruch von 36% hinnehmen.

Im 2021 arbeiten wir weiter an der Entwicklung unserer Steuerungsinstrumente für die finanzielle Führung und der Kostenkontrolle. Die Finanzprozesse werden wir weiter optimieren



**FINANZEN**

	2020	2019
	CHF	CHF
<b>Ertrag</b>		
Kantonale Leistungsabgeltung	3 189 002	2 699 375
Berufliche- und Integrationsmassnahmen	5 716 730	5 413 331
Ertrag Produktion und Dienstleistungen	2 467 931	2 448 253
Betriebsbeiträge Kanton Bern	3 280 638	2 957 159
Ertrag Hotellerie und Gastronomie	1 715 895	2 681 791
Mietertrag	279 450	279 236
Übriger Ertrag	93 235	97 788
Erlösminderungen, Debitorenverluste	-138 070	-137 958
<b>Total Ertrag</b>	<b>16 604 810</b>	<b>16 438 975</b>
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen	-10 691 783	-10 818 137
Lebensmittel, Haushalt	-768 194	-819 238
Mietzinsen	-558 532	-590 375
Unterhalt und Reparaturen Liegenschaften	-552 030	-656 253
Abschreibungen	-1 170 691	-1 189 722
Hypothekar- und Kapitalzinsen	-281 358	-297 474
Energie und Wasser	-243 777	-255 095
Verwaltungsaufwand	-775 977	-515 135
Aufwand Produktion und Dienstleistungen	-1 161 781	-1 274 451
Übriger Sachaufwand	-565 368	-484 208
<b>Total Aufwand</b>	<b>-16 769 491</b>	<b>-16 900 088</b>
<b>Mehraufwand</b>	<b>-164 681</b>	<b>-461 113</b>
Ausserordentliches		3 729
Beiträge von Dritten/Spenden	26 140	10 090
Veränderung Fonds	-14 940	-9 040
<b>Jahresergebnis (Mehraufwand)</b>	<b>-153 481</b>	<b>-456 334</b>

Die Jahresrechnung 2020 wurde von der Kancz AG, Consulting & Treuhand, Bern, geprüft und an der ordentlichen Vereinsversammlung vom 9. April 2021 genehmigt. Wir danken allen Firmen, Vereinen und Privatpersonen herzlich, welche die SEEBURG mit einer Spende unterstützt haben.

Interlaken, Mai 2021

Das ausserordentliche Jahr voller Herausforderungen wurde mit viel Einsatz und Flexibilität von allen Mitarbeitenden mitgetragen. Verschiedene Abteilungen litten unter personellen Engpässen und grossem Mehraufwand aufgrund von COVID-Massnahmen. Sie erfuhren aber intern grosse Unterstützung in Form von Einsätzen anderer Abteilungen. Unter dem Jahresmotto «VORLEBEN WAS WIR VORGEHEN» ist die SEEBURG vorwärtsgegangen und hat dieses spezielle Jahr mit allen Höhen und Tiefen gut gemeistert.

Durch Solidarität und Einfallsreichtum der Mitarbeitenden sind neue Ideen entstanden und Lösungen wurden gefunden, die ein- und umgesetzt werden konnten. Das «Hothouse Music Project» nahm Gestalt an und Mitarbeitende erhielten die Gelegenheit, zusammen mit Hotelgästen ein wenig Kultur zu geniessen. Da unsere Kader- und Mitarbeiteranlässe nicht stattfinden konnten, waren dieses Projekt und die zeitweise durchgeführten Feierabendapéros ein Weg, soziale Kontakte zu pflegen.

Home Office & Kurzarbeit wurde vermehrt zum Thema und es wurde vielen Mitarbeitenden wieder bewusst, wie wertvoll das «Miteinander unterwegs sein» ist. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement gewinnt dadurch immer mehr an Gewicht, wird stetig weiterentwickelt und soll auch im 2021 fester Bestandteil der Personalkultur werden.

## Dienstjubiläen 2020

Folgende SEEBURG Mitarbeitende feierten ein Jubiläum:

**10 JAHRE** Verena Kammer, *Pflegehelferin Wohnbereich EICHE* Heinz Wüthrich, *Mitarbeiter Betreuung Wohnbereich SCHLÖSSLI* Philippe Trachsel, *Wohnverantwortung UB14/UB48* Sabrina Wegmüller, *Mitarbeiterin Werkbereiche* Manuel Bieri, *Leitung Betriebe*

**5 JAHRE** Anita Rufer, *Pflegeassistentin Wohnbereich EICHE* Jose Ramalho de Oliveira, *Mitarbeiter Office TOPOFF* Antonia Huber, *Mitarbeiterin Berufliche Integration* Simon Hofstetter, *Leitung Küche Restaurant zum CHOCHTOPF* Rachel Stehr, *Leitung Hauswirtschaft JUNGFRAU HOTEL*

 Ausblick

Die SEEBURG leistet mit ihren diversifizierten Angeboten einen grossen Beitrag zur Bildung von qualifiziertem Fachpersonal und unterstützt damit das Gewerbe. Mit den ressourcenorientierten Arbeitsplätzen bietet die SEEBURG sinnvolle Beschäftigungsplätze und leistet damit einen wesentlichen Beitrag an die Gesellschaft.





## Profil

### Eckdaten zur Trägerschaft im Berichtsjahr 2020

Verein SEEBURG

Vorstand:

Matthias Zimmerli (Präsident)

Peter Schmid (Vizepräsident)

Dr. med. Leander Schürch

Martin Schneider

Dr. med. Beat Winkler

Institutionsleitung: Adrian Zmoos

Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern

Tarifvereinbarung mit der Invalidenversicherung

Aufgeführt auf der Liste der interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen A/B

Bewilligung zum Massnahmenvollzug  
> Ausbildung statt Strafe

### Die SEEBURG 2020

115 Wohnplätze mit integrierter Beschäftigung

15 Plätze im Alters- und Pflegebereich

150 Plätze im Arbeitsbereich für extern Wohnende und Personen in berufsintegrativen Programmen

57 Jugendliche in Berufsausbildungen, davon 34 mit integriertem Wohnangebot

Personalbestand:  
170 Mitarbeitende

### Mitgliedschaften

u.a. Socialbern, CURAVIVA, SRK, Volkswirtschaft BEO, INSOS Schweiz, Procap, Handels- und Industrieverein HIV, Interlaken KMU, hotelleriesuisse

